

Möge auch diese seltene Beobachtung des Brutbeginns von *Ardea cinerea* dazu dienen, alte Irrtümer zu klären!

Der Brutzeit=„Instinkt“ hatte nun diesmal die Reiher in arge Verlegenheit gebracht, denn was der Februar und der Anfang des März an schönen Tagen gezeigt, das verdarb das Ende des Monats mit der Kälte und dem am 26. März einsetzenden, rasenden Schneegestöber! Das wehte und stürmte in großen Flocken über die Kolonie dahin, in kurzer Zeit alles mit dickem Schneemantel überziehend, in einem eisigen Wind, der Erstarrung mit sich brachte! Es war wirklich ein trauriges Bild, die armen Reiher in diesem wilden Unwetter von Januarart, mühsam gegen den Sturm ankämpfend, über ihren in Schnee gehüllten Horstplätzen schweben zu sehen!

Wie ein graugemäntelter, ungeflüger Riese durch den Wald tritt, so zog schwerfällig der Schneesturm von Südosten her durch den windzerwehten, alten Kiefernbestand. Die jungen Reiher da droben schrieten nach den wärmenden Müttern, die mit im großen Reiherschwarze so lautlos, ohne Klage und Angstgeschrei, wie erstarrend, vergrämt und traurig über ihrer alten Kolonie kreisten, über dem totstillen Walde, dessen sonst dunkelgrünes Kleid durch den angewehten Schnee ein kaltes, graugrünliches Aussehen — und doch ein so unendlich malerisches — bekommen hatte! —

Dieser März hätte sich in einem größeren Kontrast kaum für die Vogelwelt darstellen können, als an den beiden Tagen, die ich hier zu schildern versucht!

Kleinere Mitteilungen.

Folgendes Schreiben dürfte unseren Mitgliedern von Interesse sein: Das uns mit dem gefälligen Schreiben vom 17. April übersandte Werk des Freiherrn H. von Berlepsch „Der gesamte Vogelschutz u. s. w.“ haben wir einer eingehenden Prüfung unterzogen und sind zu der Überzeugung gelangt, daß die weitestgehende Verbreitung desselben im Interesse des Vogelschutzes, sowie namentlich des Obstbaues dringend wünschenswert ist. Wir beabsichtigen demgemäß, eine größere Anzahl von Exemplaren an geeignete Personen im hiesigen Fürstentume zu verteilen, und gestatten uns deshalb die ergebene Anfrage, zu welchem Preise uns Ihr Verein fünfzig eventuell hundert Stück zu gedachtem Zwecke überlassen würde.

Sondershausen, den 9. Mai 1899.

Fürstl. schwarzb. Ministerium, Abteilung des Innern.
Dresdeler.

An den Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt
z. H. des Herrn von Wangelin, Hochwohlgeboren

Merseburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Drechsler

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 192](#)